



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das neuw Testament recht grüntlich teutscht

Luther, Martin

Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. IIII. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

der eyn grōßer eere am hūf hat/der es bereyttet/ den eyn yeglich hūf wirt von yemant bereyttet/der aber alles bereyttet/das ist Gott. Vnd Moses zwar war treiuw in seynem ganzen hauß/als eyn knechtt/zum zeugniß des das gesagt sole werden/Christus aber als eyn sūn in syinem hauße/welches hauß synd wir/so wir anders die freidigkeit vnd den rhūm der hoffnung bis ans ende feste behalten.

Darumb wieder heylige geyst spricht/Heütte/so jr hören werdet seyne Isa 4: stymme/so verstockt ewigere herzen nicht/als geschach in der bitterunge/am tage der versübung in der wüsten/damit ewigere väter versüchten/sy prüffeten vnd sahen meine werck vierzig jar lang/darumb ich entrüstet wardt über dis geschlecht/vnd sprach/ymmer darirreten sy mit dem herz en/aber sy wüßten meine wege nit kommen. Sehet zu/lieben brüder/das nit etwa nyenants vnder euch sey eyn arges herz des vnglaubens/das da abtrete von dem lebendigen Gott/sonder ermanet euch selbs/alle tage/so lange es heütte heisset/das nicht yemant vnder euch verstockt werde durch betrug der sinde.

Den wir synd Christus teilhaftig worden/so wir anders den anfang si nes wesens/bis ans ende feste behalten/so lange gesagt wirt/Heütte so yr seine stymme hören werdet/so verstocket ewigere herzen nicht/wie in der verbitterunge geschach/Denn etliche die sy höretten/verbitterten jn/aber nicht alle/die von Egipten aufgienen durch Moses. Ober welche aber wardt er entrüstet vierzig jar lang:ist nicht also/das über die/so da sumdigeten/der leibe in der wüsten verfielen:Welchen schwür er aber/das sy nicht zu seiner rüwe kommen solten den den vngläubigen:vnd wir sehen/das sy nicht haben kondt inkommen/vmb des vnglaubens willen.

Das. III. Capitel.

O lasst vns nun fürchten das wir die verheyffung/inzükommen zu siner rüwe/nicht verlassen/vn vß vns yemandt erfunden werde/das er da hindern bleybe/den es ist vns auch verkündigt/gleich wie jenerz. Aber das wort der predigt halß yene nichts/da der glaube nicht darzu than wardt/von denen die es höretten/wie er sprach/das ich schwür in meinem zorn/sy sollen zu meyner rüwe nicht kommen. Vnd zwar da die werck vñ anbegin der welt waren gemacht/sprach er an eynem ort von dem sybenden tage al so/Vnd Gott hat gerüget am sybenden tage von allen sinen wercken/vnd Genes. 2, hie an disem ort abermal/sy sollen nicht kommen zu meiner rüge.

Nach dem nun es noch hinderstellig ist/das etlich sollen zu der selbigen kommen/vnd die/den es zu erst verkündigt ist/synd nicht darzu kommen/vmb des vnglaubens willen/bestympt er aber mal einen tage/nach solcher

ff. iii

Die Epistel

psalm. 94. langen zeit/vnnd saget heütte/durch David/wie gesagt ist/Heüt so jr sei-
ne stymme hören werdet/so verstocket eüwere herzen nicht/Denn so Jo-
sue sy hette zu rügen bracht/würde er nicht hernach vō ey nem angern tage
gesagt haben/Darumb ist noch eyn rüge hinderstellig dem volk gottes/
Denn wer zu seyn eüge kommen ist/der rüget auch von seynen werken/
glych wie Gott von seynen.

So last vns nun eylen in zu kommen zu diser rüge/vff das nicht yemant
falle in das selbige exempl des vnglaubens/denn das wort Gottes ist le-
bendig vnd thettig/vnd scherpfser/den keyn zwey schnydig schwerdt/vnd
durchdringet/bis das scheyden seele vnd geyst/ auch gelenck vnd mark/vn
ist eyn richter der gedancken vnd symmendes herzen/vn ist kein creatur vor
im unsichtbar/Ls ist aber alles bloß/vn vor synen augen dargeneigt/vō
dem haben wir zu reden.

Das V. Capitel.

2 Je weyl wir denn einen grossen ho-
ben priester haben/Jesum Christ den sun Gottes/ der in
den hymel gesaren ist/ so last vns halten das besentnis.
Denn wir haben nicht eynen hohen priester/ der nichtt
könde mitleyden haben mit vnser schwacheyt/ sonder
der versücht ist allen halben/nach der gleychnisse on sunde.Darumb
lastt vns hyn zu treten/mitt freydigkeit/zu dem genaden stüll/auff das
wir barmherzigkeyt empfahen/vnd genade finden/auff die zeyt/wenn
vnshelße not seyn wirt.

3 Dem eyn jeglicher hoher priester/ der auf den menschen genommen
wirt/der wirt gesetz vor den menschen gegen Gott/auff das er opffere ga-
ben vnd opffer für die sunde/der do könde mitleyden über die da vnwis-
send seynd vnd irren/nach dem er auch selb vmbgeben ist mit schwacheyt/
darumb er auch sol/glych wie für das volk/also auch für sich selbs opf-
fen für die sunde.Vnd nyemant nimpt im selb die eere/sonder der auch be-
rüssen sey von Gott/glych wie der Aaron.

4 Psal. 2. Psal. 109. Also auch Christus/hat sich mit selbs herlich gemacht/das er hoher pri-
ster wurde/sonder der zu jm gesagt hat/Du bist meyn sun/ heüt hab ich
dich geborn/wie er auch am andern ort spricht/Du bist eyn priester in ewig-
keit/nach der ordnung Melchisedech/Vnd er hat am tage seines fleyschs
gebet vnd fleben mit starckem geschrey vnd threnen geopffert/zu dem/der
in von dem todt köndt selig machen/vnd ist auch erhöret/darumb/das er
Gott in eeren hatte.Vnd wie wol er eyn gottes sun war/hatte er doch an
dem er leydt gehorsam gelernet/vnd da er ist vollendet/iss er worden/allē
die im gehorsam synd/eyn versch der ewigen seligkeit/genandt von Gott
eyn hoher priester/nach der ordenung Melchisedech.

5 Dauon wir haben eyn grosse vnd schwere rede aufzulegen/Sytemmal
ir seyt les-